

**Zehn Jahre**

**Fachverband Chinesisch**

**und**

**Zeitschrift**

**CHUN**

**庆祝**

**德语区汉语教学协会及《春》会刊  
创立十周年**

*An die Leser*

*Die vorliegende neue CHUN-Nummer vereinigt mehrere Besonderheiten. Zunächst handelt es sich um die zehnte Ausgabe dieses nach wie vor einzigen Forums für die Didaktik des Chinesischen im deutschsprachigen Raum. Das bisher annähernd regelmäßig jährlich erscheinende Heft feiert damit auch sein zehnjähriges Bestehen und erinnert zugleich an die Gründung des Fachverbandes Chinesisch vor zehn Jahren, damals noch unter dem Namen "Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Chinesischunterrichts in der Bundesrepublik Deutschland".*

*Ab dieser Nummer erscheint CHUN im Heidelberger Julius Groos Verlag und konsolidiert sich damit als standesgemäße Fachzeitschrift, die sich künftig noch gezielter den Problemen der Fremdsprache Chinesisch widmen wird. Das bedeutet hoffentlich auch noch mehr Leserpublikum und breitere Mitwirkung in der Zusammenstellung interessanter Informationen und Beiträge.*

*Als Jubiläumshft präsentiert sich diese Nummer in größerem Umfang als bisher. Dies ist in erster Linie das erfreuliche Ergebnis der Diskussion einer Thematik, die gegenwärtig die Entwicklung des Chinesischunterrichts im deutschsprachigen Raum nachhaltig prägt und neuerdings in einigen deutschen Bundesländern zu bildungspolitischen Konsequenzen geführt hat: Chinesisch an unseren Schulen. Die Arbeit, die der Fachverband Chinesisch vor zehn Jahren begonnen hat, zeigt in dieser perspektivreichsten Wachstumsbranche unseres Fachgebietes erste Früchte. Seit einigen Jahren läßt sich der Trend zu Chinesisch als regulärem schulischen Fremdsprachenfach nicht mehr verleugnen, und die Prognose vom 21. Jahrhundert als Epoche des asiatisch-pazifischen Raumes klingt heute nicht mehr utopisch, wird sie doch täglich durch Pressemeldungen bestätigt.*

*Diese neueren Entwicklungen und der Abschluß des ersten Projekts zu Richtlinien für Chinesisch an Schulen in einem Bundesland waren Anlaß für die Tagung "China/Chinesisch in Schule und Unterricht" im Mai 1993 in Soest. Die Begrüßungsansprache des früheren deutschen Botschafters in Beijing, Prof. Dr. Fischer, der Tagungsbericht und die "Soester Erklärung" in der DOKUMENTATION informieren detailliert über den Diskussionsstand und die künftig notwendigen Maßnahmen zur Institutionalisierung des Schulfaches Chinesisch. Der anschließende Bericht zum IV. Internationalen Symposium für Chinesisch als Fremdsprache dokumentiert ähnliche unaufhaltsame Entwicklungen im Weltmaßstab.*

*Die ersten zehn BEITRÄGE entstanden aus den Referaten zur Soester Tagung. Sie enthalten sowohl allgemeine Erfahrungsberichte als auch Reflexionen zu speziellen Problemen, wobei sich die Qualifikation von Chinesischlehrkräften an Schulen gegenwärtig als Kernfrage herausstellt. Eine weitere Thematik, die zwar über die eigentliche Sprachausbildung hinausführt, mit dieser aber, insbesondere an den Schulen, in engem Zusammenhang steht und auch immer akuter wird, ist die Vermittlung landeskundlicher Inhalte. Da ein schulischer Chinesischkurs diese Aufgabe nicht allein bewältigen kann - dies wird besonders deutlich im Beitrag über einen Wahlfachkurs zur modernen chinesischen Literatur - , muß hierbei eine fächerübergreifende Zusammenarbeit vorausgesetzt werden. Mit dieser Intention drucken wir den Beitrag zum*

Geographieunterricht ab, der eine repräsentative Antwort sein dürfte auf die Frage, wie viel oder wie wenig das bevölkerungsreichste Land der Welt in den relevanten Schulfächern thematisiert und ernst genommen wird. Dem Beitrag aus Frankreich ist zu entnehmen, daß dort Chinesisch an den Schulen schon länger und in viel größerem Umfang unterrichtet wird, daß jedoch etliche Probleme noch den unseren ähneln. Aus dem sich seit einiger Zeit vertiefenden Erfahrungsaustausch mit den an Schulen Japanisch unterrichtenden Kolleg/inn/en wurde deutlich, daß es im Etablierungsprozeß dieses Fremdsprachenfaches viele Gemeinsamkeiten mit Chinesisch gibt. Wir veröffentlichen deshalb hier auch den Überblick zum Japanischen an deutschen Schulen.

Weitere Aufsätze befassen sich mit Themen, die den elementaren Chinesischunterricht allgemein betreffen und größtenteils auch für Schulkurse relevant sind: ein Blick in die nicht mehr ferne Zukunft der multimedialen Fremdsprachendidaktik, eine spezielle Methodik zur Verbesserung der Aussprache und Erweiterung des Wort- und Zeichenschatzes, die Entwicklung des Radikalsystems unter Berücksichtigung seiner aktuellen Problematik, eine systematische Untersuchung zum Erwerb bestimmter chinesischer Sprachstrukturen durch deutsche Lernende, Vorschläge zur Verbesserung der Schriftzeichendidaktik auf der Basis neuerer Forschungsergebnisse und eine aufschlußreiche Analyse aus den U.S.A. über neuere Grundkurs-Lehrmaterialien.

Die REZENSIONEN befassen sich mit drei neuen didaktischen Publikationen. Da in letzter Zeit eine Vielzahl von Lehrmaterialien und Hilfsmitteln erschienen und diese Rubrik für die nach wie vor unzureichende Informationsarbeit sehr wichtig ist, hoffen wir künftig auf noch mehr Mitwirkung unter den 6000 Lehrenden und Lernenden des Chinesischen hierzulande.

Wie sehr der Informationsmarkt auf dem noch vor wenigen Jahren kaum beachteten Gebiet Chinesisch als Fremdsprache hier, in China und in anderen Ländern expandiert, vermitteln schließlich die NACHRICHTEN.

欲速则不达, das konfuzianische Äquivalent zu "Eile mit Weile", charakterisiert die Arbeit an diesem Heft als Begleitmotiv. Die qualitativen und technischen Ansprüche sind gestiegen, die redaktionelle Arbeit hat noch mehr zugenommen. Die oberflächliche Leichtigkeit, mit der heute Personalcomputer Schriften ausspucken, bringt neue Probleme mit sich, und der angeblich so elegante Diskettenaustausch führt manchmal auch zu unlösbaren Komplikationen. Wir bitten die Autoren, Mitglieder und Abonnenten um Nachsicht für das verspätete Erscheinen dieser Nummer und hoffen, daß das Heft in der vorliegenden Fülle das lange Warten aufwiegt.

Für die teils recht strapaziösen Korrekturen, Neubearbeitungen, Reformattierungen, Ausdrucke und sonstigen Arbeiten an diesem Heft danken wir den Autoren und Mitwirkenden, für die Last-Minute-Hilfe insbesondere auch Prof. Dr. Roderich Ptak (Germersheim) und Horst Kurhofer (Düsseldorf). Nicht unerwähnt sei die hervorragende Zusammenarbeit mit dem Julius Groos Verlag, dem wir letztlich den neuen "Frühling" verdanken.

Schließlich bitten wir unsere Abonnenten um Verständnis, daß angesichts teils erheblich gestiegener Kosten der seit neun Jahren unverändert gebliebene Heftpreis ab dieser Nummer erhöht werden mußte.

DOKUMENTATION

|  |    |
|--|----|
| Begrüßungsansprache von Prof. Dr. Per Fischer, ehemaliger Botschafter der Bundesrepublik Deutschland, auf der Tagung "China/Chinesisch in Schule und Unterricht" | 5  |
| Tagung "China/Chinesisch in Schule und Unterricht" (Ruth Cremerius)  | 7  |
| Soester Erklärung zur Fremdsprache Chinesisch an Schulen im deutschsprachigen Raum   | 9  |
| Chinesisch im Aufwind - Bericht vom IV. Internationalen Symposium für Chinesisch als Fremdsprache, 11.-15. August 1993 in Beijing                                | 13 |

BEITRÄGE

|  |     |
|--|-----|
| Barbara Guber-Yogeshwar: Chinesisch am St.-Anna-Gymnasium: Erfahrung und Erwartung   | 15  |
| Klaus F. Autenrieth: 24 Jahre Erfahrung mit Chinesisch-AGs und Kontakte zu einer chinesischen Mittelschule   | 21  |
| Helga von der Nahmer/Cheng Yeng: Deutsch-chinesische Schulkontakte. Acht Jahre Chinesischunterricht. Fünf Jahre Schüleraustausch mit Shanghai: Ergebnisse und Perspektiven | 25  |
| Hans-Christoph Raab: Aspekte der Qualifikation von Chinesischlehrern an Gymnasien  | 29  |
| Raoul David Findelsen: Wahlfachkurs "Moderne chinesische Literatur" an einem Gymnasium   | 35  |
| Barbara Smielowski: China im Geographieunterricht  | 51  |
| Roger Billion: Zu den Entwicklungen und Problemen des Chinesischunterrichts an französischen Gymnasien   | 63  |
| Regine Holzer: Japanisch in der Schule   | 67  |
| Friedhelm Denninghaus: Die Bedeutung des Chinesischen und die sich abzeichnende multimediale Revolution in der Fremdsprachenpädagogik                                      | 77  |
| Wu Jianhong: Der richtige Ton und das richtige Zeichen   | 89  |
| Klaus Kaden: Entwicklung und aktuelle Situation des Radikalsystems zum Ordnen und Nachschlagen der chinesischen Schriftzeichen   | 97  |
| Wu Shu-hsiung: Chinesisch als Fremdsprache. Einige Bemerkungen zum Spracherwerb in der frühen Lernphase  | 105 |